

## „Personet“ will Kräfte bündeln

Bayreuth – Acht oberfränkische Unternehmen haben den Verein „Personet“ gegründet. Dieser hat sich laut Pressemitteilung zum Ziel gesetzt, die Kompetenzen und das Know-how der Mitglieder im Personalbereich zu bündeln. Darüber hinaus werden gewinnbringende Kooperationen zwischen den Unternehmen im Personalbereich forciert – geplant ist zum Beispiel eine gemeinsame Präsenz bei überregionalen Rekrutierungsmessen. „Dadurch soll die Attraktivität Oberfrankens als Region zum Leben und Arbeiten sowie die Attraktivität der einzelnen Unternehmen nachhaltig gestärkt werden“, heißt es in dem Schreiben. Unterstützt wird der Aufbau des Netzwerks durch das Betriebswirtschaftliche Forschungszentrum für Fragen der mittelständischen Wirtschaft (BF/M) an der Universität Bayreuth. Die Projektleitung hat Professor Torsten Kühlmann, der Inhaber des Lehrstuhls für Personalwesen und Führungslehre an der Universität Bayreuth ist. Die



Projektkoordination übernimmt Nadine Schobert (Bild) vom BF/M, die auch Geschäftsführerin von „Personet“ ist.

Das Netzwerk wird in den ersten drei Jahren vom bayerischen Wirtschaftsministerium und der Oberfrankenstiftung gefördert. Vorstandschef ist Guido Hoesch, Personalleiter der British American Tobacco GmbH in Bayreuth. Dem Netzwerk gehören bislang folgende Firmen an: Wedlich Servicegruppe, British American Tobacco, Opus Marketing GmbH (alle Bayreuth), BHS tabletop AG (Selb), Gealan Formteile GmbH (Oberkotzau), Schmetterling Reisen GmbH & Co. KG Lamilux Heinrich Strunz GmbH (Rehau) und Loewe AG (Kronach). Infos unter Telefon 0921/557071. red

## Unternehmer Junghanns wird heute 70

Hof – Dieter Junghanns (Bild), Gründer und Chef des gleichnamigen in Hof ansässigen Fahrzeugbau-Unternehmens feiert heute seinen 70. Geburtstag. Der aus Werdau in Sachsen stammende Junghanns gründete seinen Betrieb 1963 in Hof. Die Firma begann mit der Instandsetzung von Kraftfahrzeugen sowie einem Abschlepp- und Bergungs-Service in gemieteten Werkstattträumen. Infolge ständig steigender Fertigungszahlen baute die Firma 1994 einen weiteren Betrieb im Industriegebiet Hof-Nord. Nutzfahrzeuge von Junghanns laufen in ganz Deutschland, in einigen Staaten der EU und der ehemaligen Sowjetunion. 40 Mitarbeitern und sechs Auszubildenden bietet das Unternehmen heute einen sicheren Job. Trotz der allgemeinen Krise schaut Junghanns optimistisch in die Zukunft und rechnet im zweiten Halbjahr 2009 mit einem Aufschwung. red



## Der direkte Draht

Der direkte Draht zur Redaktion der regionalen Wirtschaftsseite:  
Dieter Weigel, Telefon 09281/816239  
Matthias Will, Telefon 09281/816207  
E-Mail: wirtschaft@frankenpost.de



# Cookies versüßen den Unterricht

„Englisch öffnet jedem seine persönliche Tür in die Zukunft“, lautet das Credo von Alan Train (rechts). Die Schüler lernen in kleinen Gruppen, wie hier beim Atelier Goldner Schnitt in Münchberg. Die Teilnehmer (von links) Sandra Krüger, Harald Fischer, Stefanie Hanft und Heidrun Nechanitzki spüren den Erfolg des regelmäßigen Englisch-Unterrichts in ihrer täglichen Arbeit – am Telefon oder im Schriftverkehr mit ausländischen Kunden, Kollegen und Lieferanten. Fotos: Ernst Sammer

## Jubiläum | Vor zehn Jahren hat Alan Train in Hof seine eigene Sprachschule gegründet. Neben Kindern und Erwachsenen nutzen auch immer mehr Firmen das „House of English“ für die Fortbildung ihrer Mitarbeiter.

Von Beate Franz

Münchberg/Hof – „It's cookie-time“, ruft Harald Fischer nach einem kurzen Blick auf seine Uhr. Es ist Freitag, 8.30 Uhr. Seit einer halben Stunde sitzt der 44-jährige IT-Mitarbeiter mit fünf Kolleginnen aus anderen Abteilungen von AGS (Atelier Goldener Schnitt) in einem Schulungsraum seines Münchberger Arbeitgebers und frisst Englisch-Kenntnisse auf.

Heute hat der Unterricht mit Musik begonnen. Die AGS-Mitarbeiter lauschten zunächst einem Hit der britischen Soulsängerin Duffy. Der genaue Liedtext liegt vor ihnen – „Warwick Avenue“, ein Popsong voller Melancholie, in dem es um eine zerbrochene Liebe geht.

Um eine unglückliche Liebe geht es auch bei Arthur und Mary, den beiden Hauptpersonen der Englisch-Lektionen im AGS-Kurs. Lehrer Alan Train lässt sich die Geschichte der beiden noch einmal erzählen, erarbeitet die Details im englischen – Zweigespräch mit den Kursteilnehmern.

Und jetzt, um 8.30 Uhr, zieht Train tatsächlich eine Packung Kekse – „Cookies“ – aus der Tasche und verteilt sie unter den Schülern. Es sind die gleichen Kekse, die der 63-Jährige noch

aus seiner Kindheit in Philadelphia kennt.

Nicht nur den Schülern bei AGS kommt es zugute, dass Alan Train ein „native speaker“ ist, einer, der seine Muttersprache lehrt. Er kennt die amerikanische und die englische Kultur aus eigener Erfahrung – wie übrigens fast alle Lehrkräfte, die im Erwachsenenbereich beim „House of English“ tätig sind.

### Spielerisches Lernen

Vor genau zehn Jahren hat sich der Amerikaner, der 1970 mit der US-Armee nach Deutschland kam, in Hof mit einer Sprachschule für Englisch – früher „Computrain Languages“, seit 2005 „House of English“ – selbstständig gemacht.

Bekannt wurde Alan Train als einer der Initiatoren des ersten zweisprachigen Kindergartens in der Region, dem „Clever Kids Planet“ in Hof. Aus seiner Erfahrung als Vater von vier Kindern, die sämtlich zweisprachig aufgewachsen sind, wusste er, dass eine Fremdsprache im Kleinkindalter spielerisch – ganz ohne Anstrengung – gelernt werden kann. Das Beispiel von Clever Kids Planet machte Schule: Heute lernen rund 800 Kinder in oberfränkischen, sächsischen und thüringischen

Kindergärten und Grundschulen Englisch quasi nebenbei, beim Spielen. 20 Lehrkräfte aus dem „House of English“ bringen ihnen die Fremdsprache näher.

In den vergangenen Jahren haben sich auch immer mehr Erwachsene im „House of English“ angemeldet, für Gruppen- oder Einzelunterricht. Weil es dort auch maßgeschneiderte Angebote gibt, die Fachbegriffe aus den jeweiligen Branchen mit in den Unterricht einbinden, sind die Kurse inzwischen auch bei Firmenkunden beliebt.

Bei den Schülern sowieso, wie eine Blitzzumfrage unter den AGS-Kursteilnehmern in Münchberg zeigt. „Der Englischkurs macht ganz viel Spaß und hat mir im Job schon viel geholfen“, sagt zum Beispiel

Stefanie Hanft. Die 25-jährige Sachbearbeiterin nutzt die Fremdsprache vor allem bei der Mail-Korrespondenz mit ausländischen Lieferanten. Ihre Kollegin Sandra Krüger vom Betriebsmittel-Einkauf braucht Englisch oft am Telefon. Sie findet „den Kurs sehr effektiv,



Manchmal kocht der Chef sogar für seine Schüler: Alan Train

weil wir viel sprechen“. Bettina Vierling, Renate Föhn und Heidrun Nechanitzki frischen bei Alan Train ihr Schulenglisch auf. Das nützt ihnen sowohl in der Transport- und Verkehrsabteilung, als auch in der Disposition oder bei Sekretariatsarbeiten. „Wir finden es gut, dass unser Arbeitgeber solche Kurse anbietet“, betonen sie unisono. Für die Englischstunden opfern die Kursteilnehmer eineinhalb Stunden Freizeit pro Woche. Die Kosten für den Un-

terricht übernimmt die Firma. „Englisch öffnet jedem seine persönliche Tür in die Zukunft“, so heißt das Credo von Alan Train. Er will den Erwachsenenbereich im „House of English“ künftig noch weiter ausbauen. „Ich möchte die Menschen ermutigen, Englisch zu lernen. Jeder kann das, auch solche, die in der Schule vielleicht schlechte Erfahrungen damit gemacht haben.“

### Partys und Grillabende

Im „House of English“ wird den Schülern der Unterricht nicht nur mit Cookies versüßt. Für die erwachsenen Kursteilnehmer gibt es einmal im Jahr eine Einladung zu einer Whisky-Probe mit Haggis, einer Art schottischem Saumagen. In Monaten mit zwei Vollmonden werden „Blue-Moon-Partys“ gefeiert, es gibt Grillabende, Autorenlesungen, Weihnachtsfrühstücke – und manchmal kocht der Lehrer und Chef sogar persönlich für seine Schüler. Die Fortgeschrittensten unter ihnen treffen sich alle zwei Wochen am Samstag vormittag bei einem „American Breakfast“ mit Eiern und Speck – gepflegte Unterhaltung in fließendem Englisch inbegriffen. ■ [www.house-of-english.com](http://www.house-of-english.com)

## Viseon übernimmt das Neoplan-Werk Pilsting

Omnibus-Hersteller | MAN trennt sich von seinem niederbayerischen Standort und verlagert die Produktion nach Plauen. Der neue Besitzer will zum 1. April alle verbliebenen 195 Mitarbeiter weiterbeschäftigen.

Plauen/Pilsting – Die Viseon GmbH übernimmt zum 1. April das bisherige Neoplan-Buswerk im niederbayerischen Pilsting. Hintergrund ist die im März 2008 von Neoplan-Besitzer MAN angekündigte Verlagerung der Neoplan-Reisebusherstellung auf den Standort Plauen, wie die Viseon mitteilte. MAN wollte sich von dem Pilstinger Werk trennen.

### Luxus-Umbau neues Standbein

Alle derzeit noch verbliebenen 195 Mitarbeiter der Neoplan-Belegschaft werden von Viseon übernommen. Die Gesellschaft will in Pilsting künftig neben dem Bus-Rohbau und der Auftragsfertigung von MAN-Doppeldeckern auch Neoplan-Busse weiterentwickeln sowie Oberleitungsbusse bauen. Ein neues

Standbein soll der Luxus-Umbau von Reisebussen werden.

Noch bis zum 31. Dezember beschäftigt Neoplan in Pilsting etwa 600 Mitarbeiter. Gro-

ße Teile der ausgeschiedenen Belegschaft wurden laut Viseon entweder von MAN in das Werk München übernommen oder in Auffanggesellschaften

untergebracht. Die 2008 – in erster Linie mit dem Ziel der Rettung des Pilstinger Standorts – gegründete Viseon GmbH besteht im Wesentlichen aus ehe-

maligen MAN- beziehungsweise Neoplan-Mitarbeitern: Hauptanteilseigner ist der frühere Neoplan-Geschäftsführer Joachim Reinmuth. Auch der bisherige Leiter der MAN-Abteilung Bustechnik Ernö Bartha ist involviert. Darüber hinaus besitzt auch MAN selbst Viseon-Anteile.

### Kurzarbeit unausweichlich

Die Produktion wird nach Angaben Viseons von Beginn an unter dem Einfluss der Wirtschaftskrise stehen: Es sei unausweichlich, dass die neue Produktion von Kurzarbeit betroffen sein werde. Umfang und Dauer stünden allerdings noch nicht fest, teilte das Unternehmen mit. Dennoch blicke man zuversichtlich in die Zukunft. ddp



Auszubildende im Neoplan-Werk Plauen. MAN hält auch Anteile an Viseon.

Foto: Thomas Voigt/Archiv

## Campus sucht herausragende Studenten

Hof – Der „Campus of Excellence“ öffnet auch 2009 seine Pforten für herausragende Studenten. Wie schon in den Vorjahren bietet eine Vielzahl interessanter Unternehmen im Rahmen der „Praxis Academy“ spannende Exzellenz-Projekte, bei denen Studierende das Management in aktuellen Fragestellungen beraten können. Während der gesamten Projektlaufzeit werden die Teilnehmer fachlich betreut und können sich in begleitenden Seminaren und Workshops zusätzliches Wissen aneignen. Bei der „Summer School“ stehen die Leitthemen Wissen und Bildung auf dem Programm. Die Teilnehmer können sich als Vertreter der „Generation Zukunft“ an aktuellen Diskussionen beteiligen, eigene Lösungsansätze entwickeln und diese einem hochkarätigen Publikum bei einem Abschluss Symposium präsentieren. Die Bewerbungsfrist endet am 10. Mai. Die Partnerunternehmen des „Campus of Excellence“ haben jedoch schon vom 1. April an die Möglichkeit, sich Teilnehmer für die Projekte auszusuchen. Die Praktika im Rahmen der „Praxis Academy“ werden in vielen Bachelor-Studiengängen als Pflichtpraktika anerkannt und mit 1.500 Euro vergütet. Weitere Informationen und Bewerbung unter: [www.campus-of-excellence.com](http://www.campus-of-excellence.com). red

### Der Campus

Die Initiative „Campus of Excellence“ wurde 2005 von der Commerzbank ins Leben gerufen. Mittlerweile hat das Projekt zahlreiche Partner aus Wissenschaft, Politik, Verwaltung und Wirtschaft. Der Trägerverein hat seinen Sitz in Hof.

## Infoabend über Änderungen bei Erbschaftsteuer

Bayreuth – Die Handwerkskammer (HWK) für Oberfranken lädt für Dienstag, 3. März, um 19 Uhr zu einer Informationsveranstaltung unter dem Leitthema „Das neue Erbschaftsteuerrecht“ ein. Schauplatz ist das Bayreuther Arvena Kongresshotel, Eduard-Bayerlein-Straße 5a. Es stehen Vorträge zu folgenden Spezialthemen auf der Tagesordnung: „Erfolgreiche Unternehmensnachfolge“, „Eckpunkte des neuen Erbschaftsteuerrechts zur Übertragung von Betriebsvermögen“, „Handlungsempfehlungen aus rechtlicher und steuerlicher Sicht“ und „Die neuen Bewertungsregeln zur Ermittlung des Betriebsvermögens“. Referenten sind HWK-Hauptgeschäftsführer Horst Eggers, dessen Stellvertreter Thomas Koller, Anton Pietz (Betriebswirtschaftlicher Berater der HWK), Notar Dr. Harald Franz und Thomas Hartmann von der Gewerbe-Treuhand Oberfranken GmbH. Anmeldung und weitere Informationen unter der Telefonnummer 0921/910-139. red

## Ersol meldet Rekordgewinn

Erfurt – Der Thüringer Solarzellenhersteller Ersol hat 2008 einen Rekordgewinn erzielt und rechnet für dieses Jahr mit einer weiteren Zunahme. 2008 habe sich das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) mit 70,7 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdreifacht, teilte das Unternehmen gestern mit. Der Umsatz lag mit 310 Millionen Euro doppelt so hoch wie 2007. Im zweiten Halbjahr habe die Finanzkrise eine etwas schwächere Umsatzentwicklung gebracht. Für 2009 rechnet Ersol mit einem Umsatzplus von einem Drittel und einem EBIT-Anstieg auf 80 bis 90 Millionen Euro. Die Bosch-Tochter hat 1200 Mitarbeiter. dpa